

Freitag, 20.07.2018

Jahrgangsausflug der 50-Jährigen aus Auer

TREFFEN: Die 68er auf gemeinsamer Fahrt – Anekdoten und allerlei Erkenntnisse



Vor den Stadtoren von Glurns stellten sich die 50-jährigen Aurer zum gemeinsamen Erinnerungsfoto zusammen.

AUER/GLURNS. Ein halbes Jahrhundert hatten wir darauf gewartet, Ende Mai 2018 war es dann so weit: Wir feierten unseren 50sten. Den Auftakt bildete eine Andacht im Widum mit Pfarrer Peter Hofmann. Dankeschön dafür! Und gleich beim Anstimmen der Kirchenlieder stand fest: Der 68er-Jahrgang ist fit und für den Ausflug in den Vinschgau bestens gerüstet.

Der Frühschoppen im Café „Visintin“ begann noch etwas zögerlich. Die vom Organisationskomitee ausgetüftelte Sitzordnung im Bus setzte dem aber ein Ende und sorgte dann für eine kurzweilige Fahrt nach Glurns sowie für viel Heiterkeit und Gelächter beim Ausgraben mancher Anekdoten. Natürlich wurde Etliches zutage befördert, das mann/frau aus dem Curriculum bereits gestrichen glaubte.

Nach dem schmackhaften Mittagessen im Glurnser „Steinbock“ ging es zur Whiskybrennerei Puni, wo wir wein- und obst-

verwöhnte Unterändler erfahren durften, dass es auch andere Getränke gibt und wie sie produziert werden. Während der fachkundigen und herzlichen Führung stellten wir fest: Glurns, die Stadtmauern, Tore und sogar der Palabirnbaum sind noch wesentlich älter als wir, weshalb wir den sonnenwarmen Tag im malerischen Städtchen umso mehr genießen konnten.

Auf der Rückfahrt stärkten wir uns auf der Forst für das spätere Pizzaessen im Aurer „Schwarzenbach“, einen letzten Einkehr-

schwung gab's dann noch im Aurer Dorfzentrum. Zu später – pardon – sehr früher Stunde, nachdem unser „Finanzminister“ auch die letzten Euro zweckgebunden hatte, vergewisserten wir uns noch, dass jeder und jede heil nach Hause finden würde. Die Erkenntnisse aus unserem historischen Jahrgangstreffen: 1. 50 Jahre sind eine halbe Ewigkeit und doch wie im Flug vergangen. – 2. Der „Aurer 68er“ ist ein ganz passabler Jahrgang, der in langjähriger Lagerung optimiert und durch liebenswerte Zutaten von außen zusätzlich aufgewertet werden konnte. – 3. Es ist bemerkenswert, welche „Inhalte“ aus den vielen Schuljahren lebhaft in Erinnerung bleiben. – 4. Das 68er-OK mit Egon, Christine, Christian, Johannes, Edi und Maurizio hat hervorragende Arbeit geleistet und darf umgehend die Planung der nächsten Jahrgangsfete in Angriff nehmen. Wir freuen uns jetzt schon darauf! Inge Aster

